

Solist



Egbert Junghanns, geboren in Antonsthal (Erzgebirge), Kruzianer, studierte an der Dresdner Musikhochschule Gesang und begann seine Laufbahn am Opernhaus Chemnitz, kam aber bald darauf an die Sächsische Staatsoper Dresden und gastierte an der Oper Leipzig und der Berliner Staatsoper. Er gewann mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben, u. a. in Wien und Karlsbad, beim Schumann-Wettbewerb und beim VII. J. S. Bach-Wettbewerb in Leipzig. Seine zunehmenden Erfolge bahnten ihm den Weg auf viele Konzertpodien des In- und Auslandes sowie in die Rundfunk- und Schallplattenstudios. 1989 debütierte er in Salzburg als Faust in Schumanns „Faust-Szenen“, mit dieser Partie 1990 auch in New York. Heute arbeitet Egbert Junghanns freischaffend. Sein breitgefächertes Repertoire als Lied-, Konzert- und Oratoriensänger führte ihn in zahlreiche europäische Kulturzentren wie Madrid, Venedig, Mailand, Wien, Paris, aber auch nach Japan, u. a. auf einer Tournee mit der Dresdner Philharmonie, aber auch zum Shinsei Symphony Orchestra und dem New Japan Philharmonic-Orchestra.